

Einstens pflücht' ich zwey junge Vergißmeinnichtchen, und freute,
 Wo am klärtesten er floß, sie in den 18 kräuselnden Bach.

Eines riß er hinweg, das andere weilt' an dem Ufer!

Und Du 19 starrest mich an; Thränen bewölkten den Blick!
 Ich verstand dich! Auch mich ergriff der 20 bangste Gedanke:

Ah! wenn einst das Geschick uns, wie die Blumen, verstreut.
 So 21 süßlich Wehmuth oft in unsere Freuden; so sproßet

In dem Myrthengebüsch' eine Cypresse mit auf.

Oftmal standen wir still am 22 schroffen Hange des Felsen,

Müden Pilgern gleich, über die Stäbe gelehnt;

Und 23 umhüllte mich dann der Nebel der schwarzen 24
 Schwermuth,

O so schüttet' ich, Freund, Dir in das Deine mein Herz!
 Seufzend hörtest Du mich, und jede Sorge, die theilend

Du mir nahmest, erhob meine 25 beklommene Brust!

Phantasie, wo gaukelst du hin? — O Bester, nun leichertest

Du nicht wieder die Last meiner beklommenen Brust!

Ah, nun fliehst Du! Berweil, daß in der letzten Umarmung

Eine Träne nur noch misch' in die meinige sich!

Segen begleite Dich, Freund! O sey der Liebling des Glückes,

Jenes reinern Glückes, welches der Weise nur kennt!

Sey des Liebbling, wie der menschenfreundlichen Jugend

Und der Weisheit es bist! 26 Segen geleite Dich, Freund!

Graf v. Stollberg.

18 che s'increspa 19 fermasti in me lo sguardo 20 il
 più affannoso 21 s'introdusse, penetrò 22 scosceso pen-
 dio 23 mi r avvolse, mi cinse 24 tristezza 25 oppresso,
 stretto 26 il favor del cielo ti accompagnai.

ALCUNI PEZZI TRATTI DALLA PRIMAVERA
 DI KLEIST.

Empfangt mich, heilige Schatten, ihr Wohnungen 1 süßer
 Entzückung,

Ihr hohen Gewölbe voll Laub und 2 dunkler schlafender Lüfte,

1 dolce estasi, diletto rapimento 2 di sopiti indi-
 stinti diletta